Präventionspflege muss das handlungsleitende Prinzip in der Versorgung sein – in jeder Kommune

Forderung

Pro Kommune sollte es mindestens eine Einrichtung mit einem rehabilitativen Angebot geben.

Warum das wichtig ist

- Menschen sollen in ihrem letzten Lebensabschnitt selbstbestimmt und aktiv am Leben teilhaben – das ist unser ethisches Selbstverständnis
- Pflegekräfte müssen in ihrem Beruf mehr Selbstwirksamkeit und Wissenserweiterung erfahren – damit wird das Berufsbild nachhaltig gestärkt
- Versorgung im Alter muss ganzheitlich gedacht und professionsübergreifend organisiert werden – als Antwort auf Multimorbidität sowie soziale und demographische Entwicklungen
- Präventionspflege schließt die Versorgungslücke zwischen aktivierender Pflege und stationärer Rehabilitation – Reha in der Pflege ist niedrigschwellig anzubieten

Was es zur Umsetzung braucht

- Ein politisches Umdenken: keine reine Finanzierungsdebatte, sondern Fokussierung auf eine inhaltliche Gesamtstrategie für und mit der Pflege
- Eine Neuordnung medizinischer Kompetenzen der Beschäftigten in der Pflege: Orientiert am Bedarf der pflegebedürftigen Menschen durch eine professionsübergreifende Zusammenarbeit
- Eine Umkehr des Anreiz- und Finanzierungssystems: Maßnahmen, die Pflegebedürftigkeit hinauszögern oder mildern, sollen sich ökonomisch widerspiegeln - und sind ethisch geboten
- Eine klare Haltung zu mehr Nachhaltigkeit: Investitionen im Rahmen der Präventionspflege entlasten das System langfristig

Dazu gehören

- Einbezug der an der Versorgung beteiligten Professionen und wissenschaftlicher Expertise
- Bündelung von einzelnen Initiativen und Projekten und Aufbau von Netzwerken über die Selbstverwaltung hinaus
- Reform- und Gestaltungswille und ein gesamtsystemisches Denken über Sektoren- und sozialgesetzgeberische Grenzen hinweg

AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.

Stand: Juni 2025